

Witterungsrückblick April 2021

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat April 2021 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

Dekade 45,6 mm 2. Dekade 18,7 mm 3. Dekade 12,4 mm

Monatssumme: 76,7 mm, das sind 126% des langjährigen April-Mittelwertes, der von 1969 bis 2020 60,9 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 16 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 18,5 mm am 10.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste April-Monatssumme fiel 1999 mit 131 mm die niedrigste dagegen 2007 mit 0,9 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) hat der April 12,6 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

<u>Zeit</u>	<u>Minimum</u>	<u>Datum</u>	<u>Mittel</u>	<u>Maximum</u>	<u>Datum</u>
1. Dekade	- 2,0	09.	+ 4,5	+ 22,7	01.
2. Dekade	- 3,4	14.	+ 5,2	+ 17,2	20.
3. Dekade	- 1,7	26.	+ 8,1	+ 19,2	28.

Monatsmitteltemperatur: + 5,9°C, das ist 2,4°C kälter als der langjährige April-Mittelwert (1969 bis 2020), der bei 8,3°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 01. mit + 22,7°C erreicht, die niedrigste dagegen der 14. mit – 3,4°C. Der April hatte 14 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Sommertag (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste April-Monatsmittelwert war + 12,8°C in 2007, der niedrigste dagegen + 4,8°C in 1973. Der April hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) 5,3 Frosttage und 0,7 Sommertage.

Wind: stärkste Böen:

Am 29.04. mit 74 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der April 2021 war mit nur 5,9°C um 2,4°C kälter als der langjährige Durchschnitt und ganze 5,4°C kälter als der letztjährige April. Seit 1986 war kein April mehr kälter, mehr als 14 Frosttage gab es das letzte mal 1997. Nach dem sehr warmen März-Ausklang fielen die Temperaturen rapide und blieben für die nächsten 17 Tage fast durchgehend einstellig. Erst ab dem 18. April erreichten die Tageshöchsttemperaturen wieder zweistellige Werte, nachts blieb es weiterhin frostig. Dazu kamen 16 Tage mit Niederschlag, so dass 126% des April-Mittelwertes erreicht wurden.

Mit dem April endet auch das wasserwirtschaftliche Winterhalbjahr 2020/21 (November bis April). Es lag mit 4,2°C um 0,5°C über dem Durchschnitt, wobei bis auf den April alle Wintermonate etwas zu warm waren. Der Niederschlag lag mit 387 l/m² bei 71% des Mittelwertes, auch hier waren bis auf den April alle Wintermonate zu trocken. Besonders regenarm war der November 2020, der nur knapp 30% des Mittelwertes erreichte.

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht war der Winter somit wieder zu warm und im Vergleich der letzten Jahre zu trocken.